



## GOTT IST NAH UND FERN



IMPULS 

Eine irritierende An- und Abwesenheitsnotiz Gottes, die menschliches Anspruchsdenken und fromme Sehnsucht – Gott hautnah zu erleben – sehr nüchtern in ein neues Verhältnis setzt: „Bin ich nur ein Gott der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott der ferne ist?“ Der fromme Mensch wünscht sich innere Gewissheit, dass Gott verfügbar ist. Mit einem fernen Gott ist wenig anzufangen und Irritation sowie Enttäuschung vorprogrammiert.

Ein Lehrinhalt des Physikunterrichtes, an den ich mich noch gut erinnere, lautete: Ein Körper kann immer nur an einem Ort sein.

Gott kann beides. Gleichzeitig anwesend und fernwiegend, erreichbar und scheinbar unerreichbar, bei Euch alle Tage ... (Mt. 28) und doch auch in der Lage Menschen warten zu lassen, bis ihnen der Geduldsfaden reißt. Not available!

Unerreichbarkeit kann kirre machen. Gerade in Zeiten, wo Erreichbarkeit so boomt. Ein ferner, nicht sofort erreichbarer Gott kann ein getaktetes Glaubensleben, eine straff getimte Gemeinde, eine schwer beschäftigte Kirche ziemlich nervös machen. Das Warten wird nicht selten mit einem beliebten Cocktail überbrückt. Zu seinen Zutaten gehören Optionsflut, Zeitnot, Ungeduld, Anspruchsdenken und der persönliche Bedürfnishunger. Bei übermäßigem Genuss kann er eine betäubende Wirkung entfalten. Sein exzessiver Gebrauch weist auf eine tieferliegende Störung hin. Das verpeilte Herz.

Da wo mein Herz ist, da ist auch meine Zeit. Mein Herz peilt die Dinge an, die es liebt. Vom Schaltzentrum unseres Lebens werden die Schwerpunkte bzw. Prioritäten gesetzt. Dort tummeln sich Bedürfnisse, Interessen, Ansprüche und Willensentschlüsse. Dort reift Erkenntnis und Verstockung, Zuneigung und Ablehnung, Glaube und Misstrauen.

Ein Herz, das Gott anpeilt, ruft: „Ich habe Zeit für Dich.“

Zeit ist das Kostbarste, was wir Gott schenken können, weil wir sie nur sehr begrenzt zur Verfügung haben. Wofür Du Dir Zeit nimmst, zeigt was Du wirklich liebst. Ein Herz, das Zeit für die Gottesbeziehung reserviert, hat sich neu sortiert. Das Leben wird leichter, wo auf schwere Ansprüche verzichtet wird, denn ein Jünger Jesu weiß, dass er aus Gnade beschenkt ist und nichts fordern, aber alles erbitten und erhoffen kann.

### Zitat aus der Bibel

Bin ich nur ein Gott der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott der ferne ist?

Jeremia 23,23

### WITZ

„Mein Name ist Kurz.“  
„Meiner auch, ich heiße Lang.“

Danke...

Impuls: Tobias Morsch, Bad Mergentheim  
Bildrechte: © über Stock.Adobe.com

### DAS KLEINGEDRUCKTE

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn über [www.lgv.org](http://www.lgv.org) bestellt haben. Sollten Sie den Newsletter abbestellen oder Ihre Bezugsdaten ändern wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [maennermail@lgv.org](mailto:maennermail@lgv.org) – Betreff: Austragung Newsletter. Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (LGV | MännerMail) und des Internetlinks ([maennermail.lgv.org](http://maennermail.lgv.org)) zitiert werden.

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter [maennermail.lgv.org](http://maennermail.lgv.org)

© MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter | Grafik: Christian Kafferlein)